

Erster Schritt zur Partnerschaft

Gäste aus dem tschechischen Peruc in Leubsdorf

Leubsdorf. Mit einer „Kennenlernbegegnung“ haben gestern Kommunalpolitiker der Gemeinden Leubsdorf und Peruc in Tschechien den ersten Schritt für grenzüberschreitende Freundschaftsbeziehungen getan. Bürgermeister Ralf Börner hieß gemeinsam mit den Ortsvorstehern Peter Kaul, Jörg Porstmann und Helmut Heinze eine Delegation aus der im Landkreis Louny liegenden Kommune willkommen.

Gemeinsam mit Bürgermeister Josef Vilhelm waren sechs weitere Gemeindeoberhäupter nach Sachsen gekommen. Vilhelm ist zugleich Vorsitzender der Mikroregion „Perucer Gegend“, einem Zusammenschluss von Kommunen seiner Heimat. In Peruc, rund 40 Kilometer von Chomutov gelegen, hat die Verwaltung des mit Deutschland vergleichbaren Verwaltungsverbandes ihren Sitz. „Der seit 2002 bestehenden Mikroregion gehören 21 Gemeinden an, der wiederum

weitere 20 Satellitenortschaften mit insgesamt 8000 Einwohnern angeschlossen sind“, so Vilhelm zu seinem Verbandsgebiet. Das Gebiet umfasse eine Größe von 215 Quadratkilometern und sei durch landwirtschaftliche Produktion bestimmt. Die kleinsten Dörfer zählten nur 50 Einwohner.

Den Auftaktbesuch nutzten beide Seiten, ihren Willen für die Zusammenarbeit zu bekunden. „Wir würden uns freuen, wenn sich den Begegnungen auf politischer Ebene jene der Mitglieder der Vereine und der Bürger unserer Gemeinden anschließen würden“, blickte Börner voraus. Dafür wolle man nun den Grundstein legen. Auch die tschechischen Gäste signalisierten ihr großes Interesse, dass die noch lose geknüpften Kontakte vertieft werden. In der Aussprache tauschten sich Gäste und Gastgeber zur Arbeitsmarktpolitik genauso aus wie über örtliche Infrastrukturen und



Auf gute Zusammenarbeit! Symbolischer Händedruck zwischen dem Leubsdorfer Bürgermeister Ralf Börner (l.) und seinem Perucer Amtskollegen Josef Vilhelm. Dolmetscherin Brigita Janovska übergibt den Wappenteller als ein Geschenk an die tschechischen Gäste.

—FOTO: CHRISTOF HEYDEN

den geschichtliche Werdegang der Dörfer. Regional typische Geschenke wechselten die Besitzer, wobei die Leubsdorfer Gemeinderatssitzungen dank des süffigen Gersten-saftes aus Böhmen jetzt noch anre-

gender verlaufen dürften. Dem Rundtisch-Gespräch folgte eine Rundfahrt durch das Leubsdorfer Gemeindegebiet mit Stippvisiten in kommunalen und betrieblichen Einrichtungen. Nunmehr sind die

Sachsen zum Gegenbesuch eingeladen. Bis dahin, so die Absichtserklärung aller, wolle man wenigstens einige elementare Vokabeln der jeweils anderen Seite zur noch besseren Verständigung lernen. (HY)